

# Wohnüberbauung in Inwil ZG : Architekt Peikert Bau AG und Architekten, Zug

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **54 (1967)**

Heft 8: **Vorfabrizierte Wohnbauten**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-42075>

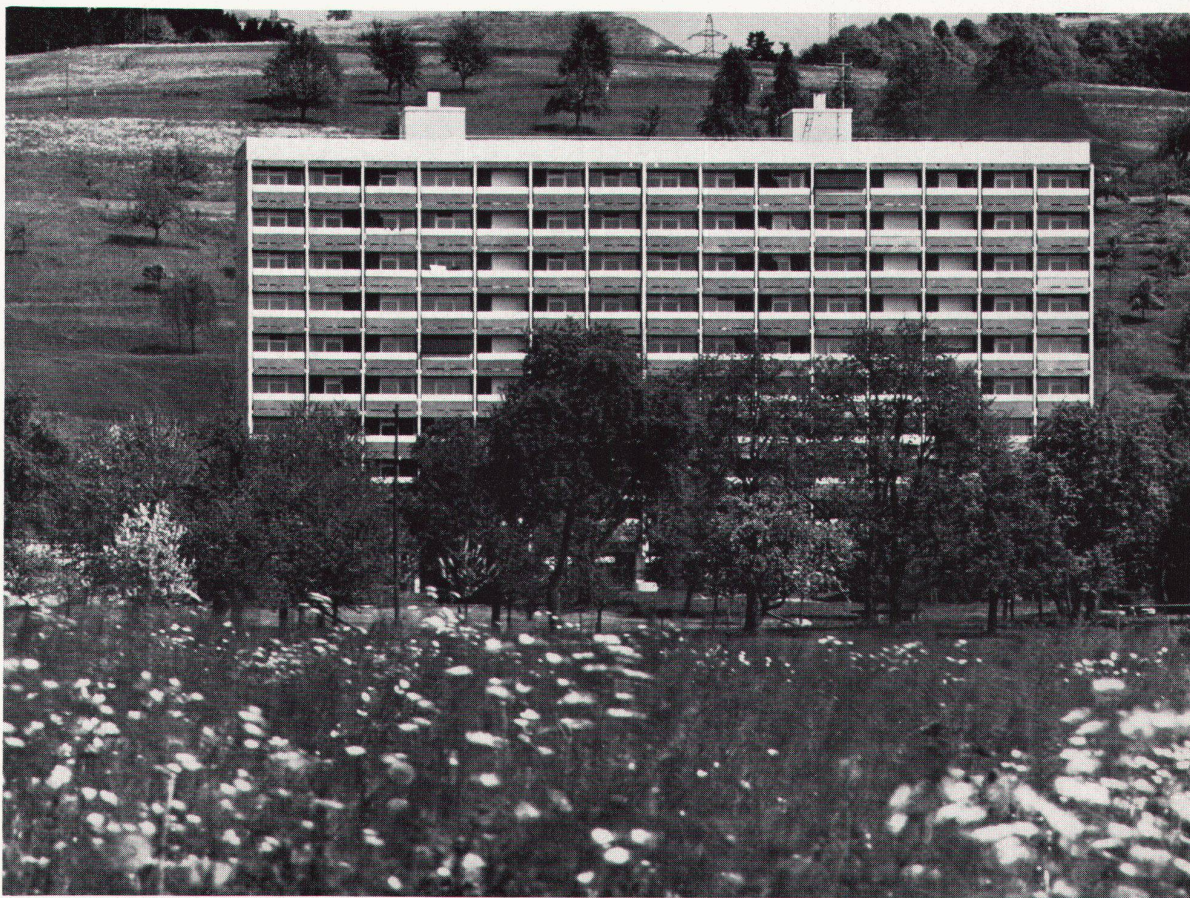
## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Wohnüberbauung in Inwil ZG



1

**Architekt: Peikert Bau AG und Architekten, Zug**  
**Ingenieur: Weder, Prim & Schelbert, Zug**  
**Laubengangtyp: Architekt F. Ehrat, Zug**  
**Maisonnettetyp und Treppenhaustyp: Architekt Romeo Stalder SIA, Adliswil**

Die Wohnüberbauung befindet sich in der Nähe von Zug in einem Gebiet, das in einer starken Expansion begriffen ist. Die Gebäude sind eine Prototypanwendung des Wohnbausystems W-62, eine Neuentwicklung auf Grund der früher gemachten Erfahrung im vorfabrizierten Wohnbau.

### *Das Wohnbausystem W-62*

Die Tragkonstruktion besteht aus großflächigen Wandplatten, von denen je zwei eine durchgehende Scheibe bilden. Diese Tragwände sind in einem festen Modul von 3,60 m angeordnet. Jedoch ist die Anordnung für aussteifende Längswände variabel. Alle Wandplatten sind im allgemeinen 12 cm stark, in Schwebeton ausgeführt und beidseitig glatt. Auf diesen Wandplatten liegen die großformatigen Deckenplatten, die in der Mitte des Gebäudes gestoßen sind. Die Deckenplatten sind 16 cm stark in Schwebeton ausgeführt, die Unterseite ist glatt und die Oberseite für die Aufnahme der Fertigbeläge vorbereitet. Die tragenden Stirnfassaden sind als Sandwichplatten ausgeführt. Die übrigen Fassaden sind nichttragend und können mit einem Fensterelement oder einem Balkenelement versehen werden. Das Dach ist als begehbare Kaldach aus wasserdichten Betonelementen ausgeführt. Die Treppen sind laufgroße Elemente. Die Treppenhausewände sind aus schalltechnischen Gründen von der übrigen Konstruktion getrennt. Die Liftkonstruktion besteht aus stockwerk hohen räumlichen Elementen.

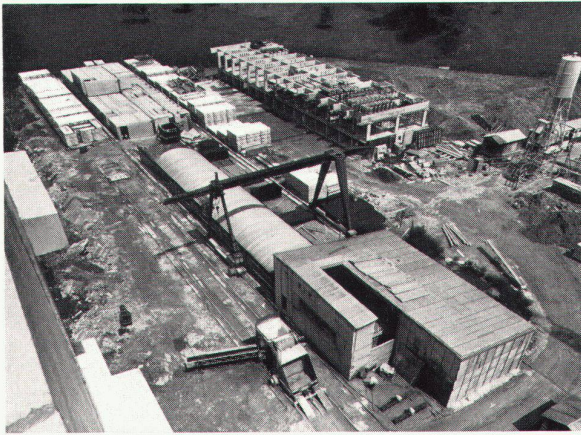
Fertigung und Montage: Die Fabrikation erfolgt in Feldfabrik

oder stationärer Fabrik. Die Innenwandplatten werden senkrecht in einer Rüttelbatterie hergestellt, die Deckenplatten horizontal auf Rütteltisch. Decken- und Wandelemente sind dampfgehärtet. Die Montage erfolgt durch einen Turmdrehkran.

Installationen: Die sanitären Installationen sind in einem Sanitärblock zusammengefaßt und an je einen Steigstrang pro Wohnung angeschlossen. Die elektrischen Installationen in den Elementen eingelegt. Die Verteilung erfolgt in den Deckenelementen. Schalter und Stecker sind in den Wand- respektive Fensterelementen eingelassen. Die Heizung kann als normale Radiatorenheizung mit je einem Steig- und Fallstrang pro Axe oder als Konvektorheizung im Einrohrsystem ausgeführt werden. Die Montage der Heizung erfolgt im gleichen Rhythmus wie die Montage der Rohbauelemente.

Ausbau: Der Ausbau beschränkt sich auf Glaser-, Schreiner-, Maler- und Bodenbelagsarbeiten. Die Glaserarbeiten können entweder normal ausgeführt oder aber in die Betonelemente eingelegt werden. Decken und Wände können nach einer einfachen Vorbehandlung wahlweise gestrichen (Spritzplastik) oder tapeziert werden. Die Böden werden durchgehend mit einem hochwertigen schalldämmenden Plastikbelag belegt. Die Gebäude werden schlüsselfertig oder rohbaufertig geliefert. Die Bearbeitung der Entwürfe kann durch Fremdarchitekten in Zusammenhang mit dem Konstruktionsbüro des Herstellers erfolgen. Die Montagezeit beträgt zwei Tage pro Wohnung oder fünf bis sechs Wochen für 54 Wohnungen (inklusive Dach ohne Unterbau). Gesamtbauteit für ein Wohnhaus in Inwil (54 Wohnungen): acht bis zehn Monate (inklusive Unterbau und Ausbau).

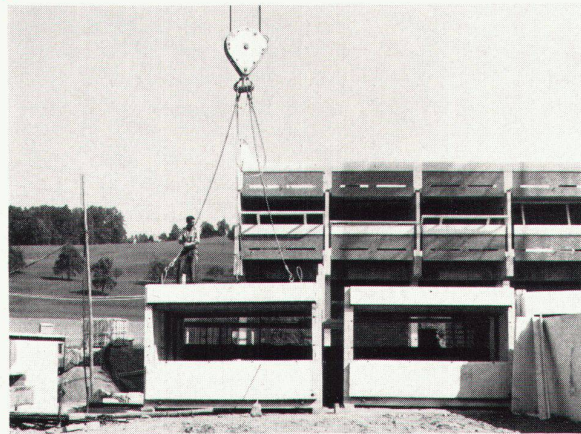
1  
 Gesamtansicht  
 Vue d'ensemble  
 General view



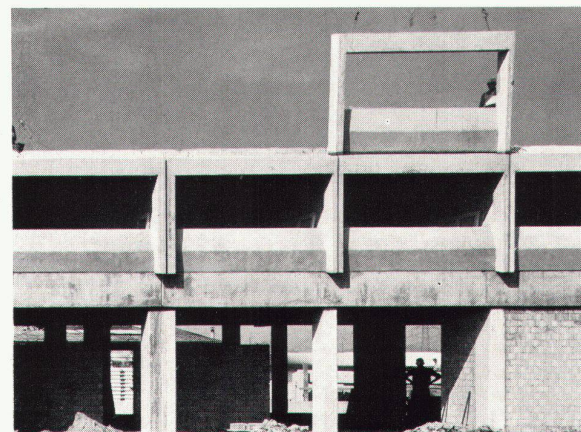
2



3



4



5

### Die Wohnüberbauung

Das Konstruktionssystem wurde gleichzeitig mit einer Wohnbauplanung ausgearbeitet. Diese erlaubt eine umfassende Ausnutzung der Möglichkeit eines Systems und ermöglicht daher eine größere Typisierung der Elemente und damit eine größere Rationalisierung des Bauvorgangs.

Die Überbauung besteht aus vier selbständigen Gebäudeeinheiten von 54 Wohnungen. Jede Gebäudeeinheit enthält 9 Wohngeschosse, ein Säulengeschoß mit Gemeinschaftseinrichtungen, einer begehbaren Dachterrasse, einer unterirdischen Einstellgarage, Keller, Luftschutz usw. Auf jedem Geschosß befinden sich 6 Wohnungen, die durch zwei Treppen und Aufzugsanlagen erschlossen sind. Die größeren Wohnungen (4½ und 5½ Zimmer) sind zweiseitig (Ost-West), die kleineren Wohnungen (3½ und 2½ Zimmer) einseitig orientiert. Jedes Zimmer ist 3,50 m breit und besitzt eine Mindestfläche von 14 m². Dies erlaubt eine weitgehend variable Nutzung. Die Zimmerrückwände waren ursprünglich aus mobilen Schrankelementen geplant, doch ließ sich dies aus wirtschaftlichen Gründen nicht verwirklichen.

2

Die Feldfabrik  
La fabrication des éléments sur chantier  
The on-site factory

3

Blick in die Fabrikhalle  
La halle de fabrication  
The factory shed

4

Montage eines Fassadenelementes  
Montage d'un élément de façade  
Mounting of a façade element

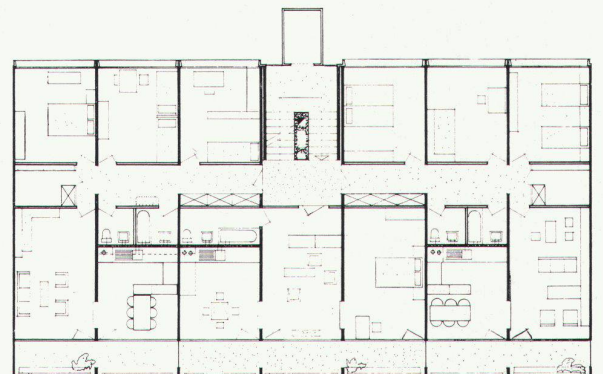
5

Versetzen des Fassadenelementes  
Pose d'un élément de façade  
Finishing of façade element

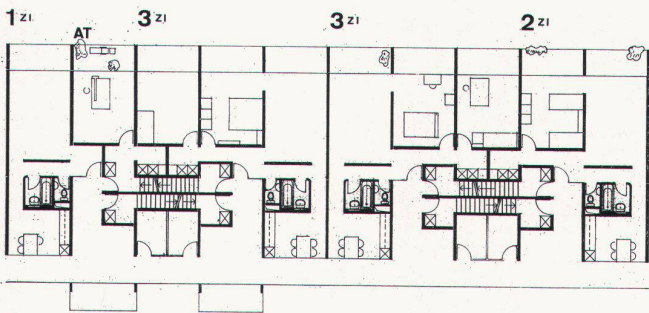
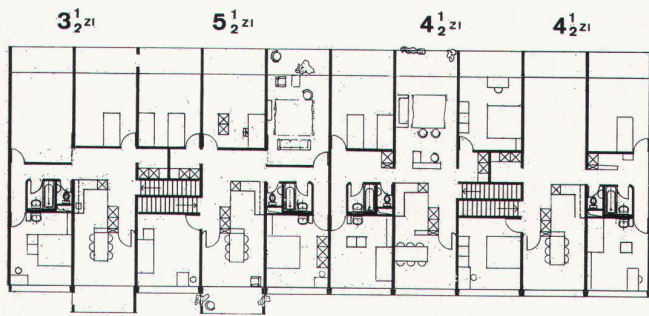
6

Grundriß Normalgeschoß der Überbauung Inwil  
Plan d'un étage normal de l'immeuble Inwil  
Standard floor groundplan of Inwil project

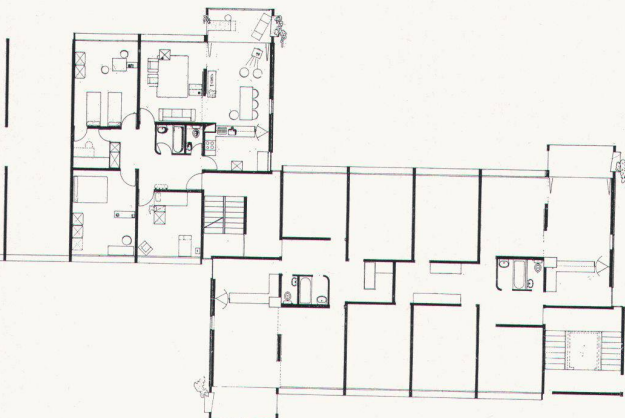
Photos: Müller-Brockmann & Co., Zürich



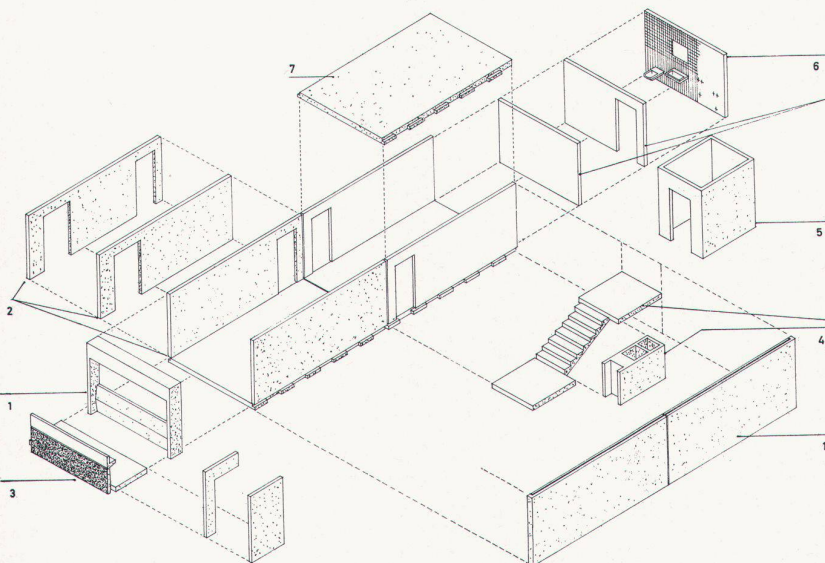
6



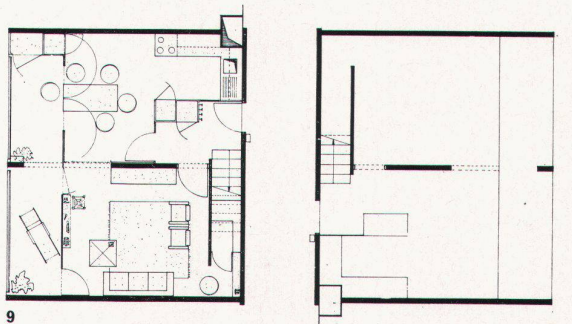
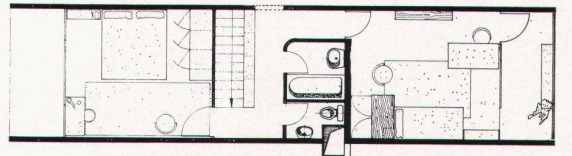
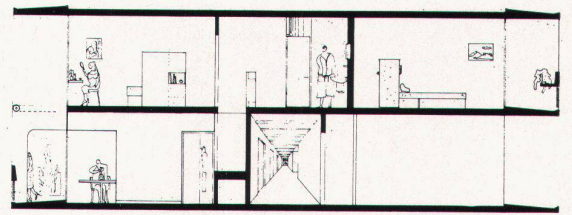
7



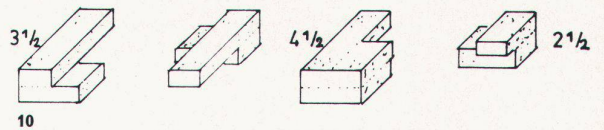
8



11



9



10

7-11  
Anwendung des Systems Peikert  
Application du système Peikert  
Application of the Peikert system

7  
Außengangstyp mit Maisonnettewohnungen, Grundriß 1:400  
Type à galeries extérieures, avec appartements «maisonnettes»,  
plan 1:400  
External access type with maisonnette flats, groundplan 1:400

8  
3 1/2- bis 5 1/2-Zimmer-Wohnungen 1:450  
Appartements de 3 1/2 à 5 1/2 pièces  
Flats with 3 1/2 to 5 1/2 rooms

9  
Maisonnettewohnungen mit Innengang  
Appartements «maisonnettes» et accès intérieur  
'Maisonnette' flats with internal access

10  
Anordnung der Maisonnettewohnungen über dem Innengang  
Disposition des appartements «maisonnettes» au-dessus de l'accès  
intérieur  
Disposition of 'maisonnette' flats over internal passage

11  
Isometrische Darstellung des Bausystems  
Représentation isométrique du système de construction  
Isometrical layout of the building system

- 1 Fassadenelement
- 2 Tragendes Wandelement
- 3 Balkenelement
- 4 Treppen- und Kaminelement
- 5 Lيفةlement
- 6 Zwischen- und Sanitärwandelement
- 7 Deckenelement